

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 70 (1966)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schlagewerk geboten, dem man Seite für Seite anmerkt, daß es unter optimalen Voraussetzungen vorbereitet und redigiert wurde. Nicht zuletzt besticht in dem jetzt vorliegenden ersten Band das unkonventionelle, raumsparende Satzbild, durch das es möglich wurde, Text und Bild fast immer nebeneinander zu bringen — eine nicht zu unterschätzende Verbesserung für den Lexikonbenutzer.

## Mitteilungen

Leider hat die Vorlage, nach welcher wir das Gedicht «*Gezeiten*» von Monika Meyer-Holzapfel abgedruckt haben (Februarnummer) einen recht sinnstörenden Fehler enthalten. Auf Wunsch der Verfasserin möchten wir die erste Strophe nochmals bringen. Dieselbe lautet:

*«Zuweilen sind wir nichts als leerer Strand,  
Und unsere Kräfte sind wie fortgesogen.  
Was lebte, hat sich weit zurückgezogen,  
Nur tote Schalen blieben, toter Sand.»*

Bei der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung* (SAJM) ist Dr. h. c. Rud. Schoch, Zürich, nach 10jähriger Tätigkeit als Präsident zurückgetreten. Er bleibt aber noch im Vorstand. Als Nachfolger wurde zum Vorsitzenden gewählt: Oswald Zurbuchen, Panoramaweg, Thun; er gehört dem Vorstand seit mehreren Jahren an und hat sich wiederholt als Kursleiter bewährt. Dem Vorstand gehören ferner an: Walter Giannini, Zollikerberg ZH, als Sekretär; Willi Gohl, Direktor von Musikschule und Konservatorium Winterthur; Andreas Juon, Seminarmusiklehrer, Küsnacht ZH.

Die SAJM hat über 600 Mitglieder; ihr gehören an Lehrkräfte aller Stufen und Musikpädagogen in verschiedenster Stellung. Die Arbeitsgemeinschaft wird unterstützt von musikpflegenden Organisationen und Verbänden. Sie setzt sich zum Ziele, die Jugend in vermehrtem Maße zum aktiven Musizieren zu führen, fördert die Gründung von Jugendmusikschulen, verhilft neuen Methoden zum Durchbruch. Durch Veranstaltung von

Offenbar erwartet der Verlag, daß viele Besitzer eines älteren Lexikons jetzt daran denken, sich ein modernes Nachschlagewerk anzuschaffen; denn er bietet bei Rückgabe eines älteren Lexikons einen zusätzlichen Preisvorteil.

Der *Neue Herder*, neu in 6 Bänden mit einem Großatlas. Band 1: A-Chrodegang. Lexikonoktav, 725 Seiten mit 32 Farbtafeln und Karten.

kürzern und längern Tagungen und Kursen sucht sie ihr Ziel zu erreichen. Bisher haben mehrere tausend Musikerzieher an ihren Veranstaltungen teilgenommen. Über 450 Musiker und Lehrer haben bei ihr die Prüfung als Fachlehrer des Blockflötenspiels abgelegt. Ein Bulletin sorgt für den Kontakt unter den Mitgliedern.

Professor Wahlen hat als Bundesrat auf die Erhebungen der FAO hingewiesen, nach denen zwei Drittel der Menschheit unzureichend ernährt sind und Hunderte von Millionen mindestens periodisch hungern, von den übrigen ungedeckten Bedürfnissen nicht zu reden. Er fährt fort: *«Freilich kann unser kleines Land nicht die Last auf sich nehmen, den Hunger in der Welt auszurotten, aber es ist unsere unabweisbare Pflicht, im Verein mit den anderen besser situierten Ländern alles in unseren Kräften Liegende zu tun, um die Not zu lindern. Die Schweizer Auslandhilfe gibt jedem einzelnen Gelegenheit, seinen Beitrag an dieses große Werk zu leisten, das zur vordringlichsten Aufgabe unserer Zeit geworden ist.»* Sammlung Schweizer Auslandhilfe Postcheck-Konto Bern 30-303

Wir möchten die Leserinnen wieder einmal bitten, auch unserm Inseratenteil Aufmerksamkeit zu schenken. Im speziellen sei auf das Inserat Schweizerbibeln verwiesen (Seite 86). — Die Firma Schubiger, Winterthur, sucht für die Europäische Buch- und Lehrmittelmesse DIDACTA Schulhefte und Schülerarbeiten, welche mit Hilfsmitteln oder Material der Firma Schubiger hergestellt sind.

**Evangelische Mission Bayaka-Kongo/Léopoldville**

**Dringend:** Wir suchen

## **LEHRERINNEN für Primar- und Sekundarstufe**

Französisch Bedingung! Anstellung auf Zeit (Minimum 2 Jahre) oder unbegrenzt.

Auskünfte erteilt:

**Pfr. D. R. Ahr**, Kirchstr. 23, 4127 **Birsfelden**, Tel. (061) 41 01 17

## **Bewegliche Kinderbücher**

pädagogisches, bewegliches Spielzeug erhalten Sie durch

**Verlag und Spielzeugwerkstatt  
Zu den sieben Zwergen,  
4143 Dornach**

Katalog auf Anfrage

## **Privatschule Häberlin**

(Ehem. Gersterschule)

Hat ein Kind Mühe, sich einzuordnen, ist es lebhaft oder zu langsam? Dann benötigt es individuelle Schulung. — In unseren Kleinklassen im Osturm, Stadion Wankdorf, findet das sensible Kind von der 2. bis 6. Klasse verständnisvolle Aufnahme.

Beste Referenzen. Frau Häberlin  
Tel. 41 34 03 oder 58 09 04

# 10% billiger!



Die praktische Jumbo-Packung mit dem bequemen Plastikgriff kommt rund 10% günstiger zu stehen als Normalpakete. Zu jeder Packung **gratis** einen Messbecher und eine Dosierungstabelle, sowie 68 Silva-Punkte.

<b>Maga</b>	<b>Fr. 22.70</b>
<b>Floris</b>	<b>Fr. 18.75</b>
<b>Niixa</b>	<b>Fr. 21.—</b>

Friedrich Steinfels Zürich 23



(Seite 85.) — Bekannt und beliebt ist das Klassentagebuch der Firma Ingold, Herzogenbuchsee. Dasselbe kann mit dem kleinen Bestellschein verlangt werden. (Seite 86.)

Vor kurzem ist der beliebte *Reka-Führer* 1966/67 der Schweizer Reisekasse erschienen. Er orientiert in umfassender Weise über die durch Reisemarken und Reka-Checks erschlossenen Ferien- und Reisemöglichkeiten. Übersichtlich und neu geordnet finden wir Verzeichnisse aller Transportunternehmungen, von 1 500 Hotels, Badehotels, Restaurants und Bahnhofbuffets, 4 000 Ferienwohnungen, Reisebüros, private Carbesitzer, Ski- und Ferienhäuser, Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze, welche Reise Gutscheine und Reka-Checks für ihre touristischen Leistungen an Zahlung nehmen.

*Tips zur Pflege der Zimmer- und Balkonpflanzen*, von Balthasar Immergrün. Heute ist die Auswahl an dankbaren grünen oder buntblättrigen Blatt- und Schlingpflanzen sowie Blütenpflanzen wesentlich größer als zu Großmutterzeiten, und an Stelle der Blumenkrippe ist das Blumenfenster getreten. Am besten gedeihen alle Grün- und Blüten-

pflanzen, wenn man sie mitsamt den Töpfen schön 1—2 cm bis über den Topfrand hinaus in Lonzin-Torf versenkt, z. B. in einer Eternitwanne oder als prächtiges Arrangement in einem Kupferkessel. Letzterer muß vor dem Einfüllen des Lonzin-Torfes zuerst mit einer Plastikfolie ausgekleidet werden. Beim Gießen wird einfach der Torf immer leicht feucht, nicht aber naß gehalten und nur die besonders durstigen Pflanzen erhalten in den Topf etwas Wasser oder Nährsalzlösung. Wie man den Lonzin-Torf herstellt? Ganz einfach! Den Torfmull gut feuchten und pro Liter Torf 3 g des guten Pflanzennährsalzes Lonzin beimischen. Feuchtigkeit und Nährstoffe dringen durch die porösen Tontöpfe bis zu den Pflanzenwurzeln. Während der Hauptwachstumszeit gibt man ab und zu einen Düngguß von  $\frac{1}{2}$ —1 g Lonzin pro Liter Wasser, so ist es am besten!

*Die Balkonpflanzen*, wie Geranien, Petunien, Kapuziner und Lobelien, pflanzt man am besten in eine gute käufliche Blumenerde. Sobald die Pflanzen gut eingewurzelt sind, ist ein allwöchentlicher Düngguß von 2—3 g Lonzin oder Garten-Volldünger Lonza pro Liter Wasser, also eine schwache Handvoll auf 10 Liter die richtige Stärkung für einen vollen Blütenflor.

## Kurse, Reisen

Der Musikverlag zum Pelikan führt in den Frühlingsferien zwei Kurse im Kurhaus Rigiblick, Zürich, durch. 14.—16. April: *Die Verwendung der Schlaginstrumente im Schulgesang*, Leitung Herbert Langhans, Kosten Fr. 35.— (ohne Literatur). 18.—20. April: *Singen in der Schule*, Leitung Paul Nitsche, Kosten Fr. 30.— (ohne Literatur). Bei der Teilnahme an beiden Kursen reduziert sich der Kursbeitrag um je Fr. 5.—. Anmeldungen bis 6. April an den Musikverlag zum Pelikan, Postfach 8034 Zürich.

Im April finden im Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp, folgende Kurse statt: 3.—9. April: *Internationale Mozartwoche* mit Gerhard Maasz und Erich Valentin; 11.—16. April: *Kasperliwoche* mit Therese

Keller und Renate Amstutz; 18.—23. April: *Spielwoche* mit dem Freizeitdienst Pro Juventute 30. April/1. Mai: *Herzberger Frühlings-Singen, Musizieren und Tanzen*. Detaillierte Programme können bei der Leitung verlangt werden.

Der Nansenbund veranstaltet die folgenden Reisen: 1.—15. April: *Israel-Reise*. Preis ab Zürich Fr. 1570.—. Flug, Essen, Unterkunft, Taxen, Transporte inbegriffen. (Es sind noch einige Plätze frei.) — 22. Juli—12. August: *Jugoslawien*. Internationaler Lehrerkurs. Kosten Fr. 720.—. Reise ab München, Unterkunft und Verpflegung, Eintritte, Vorträge, Trinkgelder. Auskünfte und Anmeldungen beim Reiseleiter: Dr. Richard Grob, Wintermattweg 26 b, 3018 Bern.